

Deutsche Forschungsgemeinschaft · 53170 Bonn

Herrn
Dr. Sascha David
Medizinische Hochschule Hannover
Zentrum Innere Medizin
Klinik für Nieren- und Hochdruckerkrankungen
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Lebenswissenschaften 1

Kennedyallee 40
53175 Bonn

Dr. Anke Deggerich

Telefon: +49 228 885-2565
Telefax: +49 228 885-2777
anke.deggerich@dfg.de

Fragen beantwortet:
Thomas Berenz

Telefon: +49 228 885-2752
Telefax: +49 228 885-2777
thomas.berenz@dfg.de
www.dfg.de

GZ: DA 1209/4-1

AOBJ: 607207

04.11.2013 Gro

Sehr geehrter Herr Dr. David,

die Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligt Ihnen und Ihrer Hochschule entsprechend Ihrem Antrag, den Sie zum Thema "Analyse der Angiopoietin/Tie2 Signaltransduktion in Hinblick auf Gefäßpermeabilität und Inflammation, sowie die Analyse der akuten Regulation der Tie2 Expression während einer experimentellen Sepsis" gestellt haben, Mittel bis zur Höhe von 412.119 Euro für 36 Monate.

Bei dieser Bewilligung handelt es sich um eine flexibilisierte Förderung im Sinne der Ziffer 1 der Verwendungsrichtlinien.

Im Einzelnen werden Ihnen für die Module - Basismodul - die folgenden Mittel bewilligt:

	Anz.	Vol.	Dauer	Euro
DA 1209/4-1				
Dr. Sascha David			36 Mon.	
durch DFG finanziert				
Personalmittel				412.119
Doktorand/in und Vergleichbare				247.600
	1	65%	36 Mon.	115.500
nichtwissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	1	100%	36 Mon.	132.100
Sachmittel				60.000
Investitionsmittel voraussichtlich bis zur Höhe von				35.819

	Anz.	Vol.	Dauer	Euro
Electric cell-substrate impedance sensing (Beschaffung durch die DFG)				35.819
Programmpauschale				68.700

Dem darüber hinausgehenden Antrag, insbesondere auf Mittel für das beantragte Homeothermic warming System, konnte leider nicht entsprochen werden.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligt Personalmittel grundsätzlich in Form von pauschalierten Beträgen. Die Beträge werden von der Geschäftsstelle der Deutschen Forschungsgemeinschaft anhand typisierter Fallgruppen in Verbindung mit den dafür einschlägigen Tarifmerkmalen, der vorgesehenen Arbeitszeit (Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung) und der Beschäftigungsdauer ermittelt. Die Beträge beruhen auf „Bruttoarbeitgeberkosten“. Sie enthalten u. a. die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (einschl. Zusatzversorgung) und zu den vermögenswirksamen Leistungen sowie die Jahressonderzahlung (sog. Weihnachtsgeld). Der Bedarf für mögliche Tarifierhöhungen oder Steigerung der Sozialversicherungsabgaben während der Projektlaufzeit ist ebenfalls pauschaliert berücksichtigt.

Die tarifrechtliche Einordnung obliegt ausschließlich der Forschungseinrichtung bzw. dem Klinikum als Arbeitgeber.

Es gilt das an Ihrer Einrichtung maßgebliche Tarifrecht.

Sofern das an Ihrer Einrichtung maßgebliche Tarifrecht auf einem Haustarif beruht und sowohl vom TVL als auch vom BAT abweicht, können die bewilligten Mittel für Personal verwendet werden, das Tätigkeiten wahrnimmt, die den Tätigkeitsbeschreibungen der korrespondierenden Vergütungsgruppen des BAT entsprechen.

Die bewilligten Sachmittel dürfen nicht für die sich aus diesem Schreiben ergebenden, ausdrücklich abgelehnten Positionen und - unabhängig davon - auch nicht für die "nicht abrechenbaren Kosten" nach Ziffer 6 der Verwendungsrichtlinien (DFG-Vordruck 2.02 - 11/10) eingesetzt werden.

Aus den bewilligten Investitionsmitteln beschafft die Deutsche Forschungsgemeinschaft die genannten Geräte unter Berücksichtigung geltender Vergaberichtlinien. Sie können nicht gesondert abgerufen werden. Die Beschaffung erfordert ggf. eine erweiterte Markterkundung, aktuelle Angebote bzw. eine Ausschreibung. Sie werden gebeten, sich zur Vorbereitung der Beschaffung / Auftragserteilung per E-Mail unter "wgi2zbs@dfg.de" mit der Zentralen Beschaffungsstelle der DFG in Verbindung zu setzen. Die Geräte werden Ihnen

als persönliche Leihgabe für die Dauer der Forschungsarbeit zur Verfügung gestellt.

Bei der Programmpauschale handelt es sich lediglich um eine kalkulatorische Größe auf Basis der bewilligten Personal-, Sach- bzw. Investitionsmittel. Die tatsächliche Höhe der Programmpauschale beträgt 20 % der abrechenbaren direkten Projektausgaben.

Über die Verwendung der Programmpauschale entscheidet Ihre Hochschule, zu den Programmpauschalen siehe auch Ziffer 1.2 der Verwendungsrichtlinien (DFG-Vordruck 2.02 – 11/10).

Bei Fragen zur finanziellen Abwicklung der bewilligten Mittel wenden Sie sich bitte unter Angabe des Geschäftszeichens DA 1209/4-1 und des dazugehörigen Abrechnungsobjektes 607207 an den Bereich Prüfung und Abrechnung, E-Mail FIN2@dfg.de.

Die beigefügten Verwendungsrichtlinien (DFG-Vordruck 2.02 – 11/10) sind Bestandteil dieser Bewilligung.

Aus der Begutachtung haben sich Gutachterhinweise ergeben, die Ihnen in einem gesonderten Schreiben mitgeteilt werden.

Ihre Hochschule wird mit einem Schreiben gleichen Datums zum obigen Geschäftszeichen auch über den Umfang der Bewilligung informiert.

Sie werden gebeten, den Vertrauensdozenten Ihrer Hochschule für Angelegenheiten der Deutschen Forschungsgemeinschaft Herrn Professor Dr. Reinhard Pabst, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover, von dieser Bewilligung zu unterrichten.

Mit Annahme dieser Bewilligung verpflichten Sie sich, gleich nach Abschluss Ihres Projekts über die Ergebnisse zu berichten (siehe "Leitfaden für Abschlussberichte" in den beigefügten Verwendungsrichtlinien, Ziffer 16), wir haben dafür als Termin vorläufig den 01.01.2017 notiert.

Wenn Sie jedoch einen Fortsetzungsantrag zu diesem Projekt stellen, so fügen Sie bitte nur diesem einen Zwischenbericht bei.

Die zur Bearbeitung Ihres Antrags erforderlichen Daten wurden von der DFG elektronisch gespeichert und verarbeitet. Zu der hier bewilligten Fördermaßnahme werden Adress- und Kommunikationsdaten zur Person (Telefon, Fax, E-Mail, www-Homepage) sowie inhaltserschließende Angaben (z. B. Thema, Zusammenfassung, Schlagwörter, Auslandsbezug) in der Projektdatenbank GEPRIS (vgl.: <http://www.dfg.de/gepris/>) sowie - in Auszügen (Name, Institution und Ort der Antragsteller) - im Teil "Programme und Projekte" des elektro-

nischen Jahresberichts (<http://www.dfg.de/jahresbericht/>) veröffentlicht. Wenn Daten anders als in der Ihrem Antrag entnommenen Form angegeben werden sollen oder keine elektronische Publikation erfolgen soll, teilen Sie uns dies bitte innerhalb einer Frist von vier Wochen schriftlich mit.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft wünscht Ihnen für Ihre Arbeit guten Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Anke Deggerich

ELSE KRÖNER-FRESENIUS-STIFTUNG

Forschung fördern. Menschen helfen.

Herrn
Dr. Sascha David
Medizinische Hochschule Hannover
Abt. für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, OE 6840
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover

4. September 2013

Unser Zeichen: 2013_A154

Sehr geehrter Herr Dr. David,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Wissenschaftskommission der Else Kröner-Fresenius-Stiftung beschlossen hat, Ihr Projekt

„Therapeutic modulation of the angiotensin receptor –Tie2- in experimental kidney transplantation“

über den Zeitraum von 24 Monaten mit einem Betrag in Höhe von 101.440,00 € unter der Bedingung der Vorlage der TVG zu fördern. Der Förderbetrag beinhaltet folgende Teilbeträge:

Personalstelle (1 x TVL E13, 65%)	76.440,00 €
Verbrauchsmittel	25.000,00 € –

Das im Betreff des vorliegenden Schreibens angegebene Zeichen sollten Sie bitte bei jedem Schriftverkehr nennen.

Die Mittel werden von der Stiftung nach dem Peer-Review-Verfahren vergeben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Name der Stiftung „Else Kröner-Fresenius-Stiftung“ ist. Diese Bezeichnung ist keiner Übersetzung zugänglich. Die Förderung verpflichtet dazu, in jeder Form der Außendarstellung Ihrer Aktivitäten, Daten und Ergebnisse, insbesondere in Publikationen und Veranstaltungsprogrammen, ausdrücklich auf die Else Kröner-Fresenius-Stiftung hinzuweisen. Die Stiftung ist hiervon in jedem Fall in Kenntnis zu setzen.

Wir bitten um einen Kostenplan, aus dem sich Zeitpunkt und Höhe der Teilbeträge ergeben. Wir bitten Sie, bei dieser Gelegenheit auch die Kontoverbindung anzugeben, auf die die Überweisungen vorzunehmen sind. Wir weisen darauf hin, dass die Stiftung keine Kostenbelastungen für Drittmittelkonten trägt. Etwa dennoch vorgenommene Belastungen werden beim Gesamtförderbetrag nachträglich zum Abzug gebracht.

Sitz der Stiftung: Bad Homburg v.d.H.

Postanschrift: Postfach 18 52 · 61288 Bad Homburg v.d.H. · Adresse: Am Pilgerrain 15 · 61352 Bad Homburg v.d.H.

Vorstand: Rudolf Herfurth · Dr. Susanne Schultz-Hector · Vorsitzender des Verwaltungsrates: Dr. Dieter Schenk

Telefon: (0 61 72) 89 75-0 · Telefax: (0 61 72) 89 75-15 · E-Mail: kontakt@ekfs.de · www.ekfs.de

BHF-Bank, Frankfurt/M., BLZ 500 202 00, Konto-Nr. 26 471 888

In der Anlage übersenden wir Ihnen unsere Bewilligungsbedingungen und den Fördervertrag, durch dessen schriftliche Anerkennung die Bewilligung Wirksamkeit erlangt. Wir bitten Sie daher, uns ein von allen Vertragspartnern unterzeichnetes Exemplar zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen



Rudolf Herfurth
- Vorstand -



PD Dr. Susanne Schultz-Hector
- Vorstand -

Anlagen